

Jesus Christus, unser Herr – er ist wahrhaftig auferstanden.

Jedes Ereignis während der Kreuzigung unseres Herrn , bei seiner Grablegung und bei seiner Auferstehung geschah mit einer bestimmten Absicht und trug eine tiefe geistliche Bedeutung. Nichts geschah zufällig oder außerhalb des Planes Gottes.

Selbst der Moment, als der Herr sein Kreuz nach Golgatha trug – verwundet am ganzen Leib – war bereits prophetisch angekündigt worden. Er wurde „wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird“, beschrieben.

Jesaja 53,7 (Lutherbibel 2017):

„Als er gemartert ward, litt er doch willig und tat seinen Mund nicht auf wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird, und wie ein Schaf, das verstummt vor seinem Scherer, tat er seinen Mund nicht auf.“

Auch dass der Herr mit einem Speer in die Seite gestochen wurde, war vorausgesagt (vgl. Sacharja 12,10) und hatte sowohl geistliche als auch leibliche Bedeutung.

Geistlich offenbarte es Reinigung durch Blut und Wasser:
Durch sein Blut werden unsere Sünden vergeben, und durch das Wasser werden wir durch das Wort Gottes gereinigt (vgl. Epheser 5,26).

Der leibliche Zweck des Lanzenstichs auf Golgatha war die Bestätigung seines Todes. Wäre er nicht durchbohrt worden, hätten manche behauptet, er sei noch lebend vom Kreuz genommen worden. So verhinderte Gott jede spätere Lüge über seine Auferstehung. Denn unter normalen Umständen kann niemand einen Speerstich bis ins Herz überleben. Die Römer verwendeten diese Methode, um den Tod endgültig zu bestätigen.

Ebenso war es kein Zufall, dass die Inschrift in drei Sprachen über das Kreuz schreiben ließ. Auch das hatte eine prophetische Bedeutung: Christus sollte eines Tages allen Nationen und in allen Sprachen verkündigt werden.

Johannes 19,19-22 (Lutherbibel 2017):

„Pilatus aber schrieb eine Aufschrift und setzte sie auf das Kreuz; und es war geschrieben: Jesus von Nazareth, der König der Juden.

Diese Aufschrift lasen viele Juden; denn die Stätte, wo Jesus

gekreuzigt wurde, war nahe bei der Stadt. Und es war geschrieben in hebräischer, lateinischer und griechischer Sprache.

Da sprachen die Hohenpriester der Juden zu Pilatus: Schreibe nicht: Der König der Juden, sondern dass er gesagt hat: Ich bin der König der Juden.

Pilatus antwortete: Was ich geschrieben habe, das habe ich geschrieben.“

Wenige Tage später, am Pfingsttag, erfüllte sich diese prophetische Bedeutung weiter: Die vom Heiligen Geist Erfüllten redeten in vielen Sprachen. Von diesem Zeitpunkt an begann sich das Evangelium in der ganzen Welt zu verbreiten. Damals galten Hebräisch, Latein und Griechisch als bedeutende Weltsprachen – heute gibt es über 6.000 Sprachen, und in unzähligen davon ist Christus bereits verkündigt worden.

Warum wurde das Grab mit einem großen Stein verschlossen und zusätzlich versiegelt? Der Stein war sehr schwer – so schwer, dass mehrere Männer nötig waren, um ihn zu bewegen. Die Frauen fragten sich am ersten Tag der Woche:

Markus 16,2-4 (Lutherbibel 2017):

„Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.“

Der Stein war nicht nur ein wenig verschoben, sondern weit vom Grab weggewälzt.

Lukas 24,2 (Lutherbibel 2017):

„Sie fanden aber den Stein weggewälzt von dem Grab.“

Das bedeutet: Der Stein war deutlich entfernt – ein klares Zeichen, dass hier ein übernatürliches Wunder geschehen war. Gott ließ einen großen Stein verwenden, damit, wenn er weggewälzt würde, niemand zweifeln könnte: Jesus ist wirklich auferstanden.

Auch die Wachen sahen den Engel wie einen Blitz vom Himmel

herabkommen (vgl. Matthäus 28,1-4). So gab es sogar Zeugen unter denen, die eigentlich Gegner waren.

All diese Dinge geschahen, damit wir – du und ich – glauben, dass Jesus gekreuzigt wurde, starb und von den Toten auferstand. Wenn du das heute glaubst, kannst du gerettet werden. Christus lebt – er ist nicht im Grab. Er kann dein Leben retten.

Wenn du heute überzeugt bist und umkehren möchtest, nimm dir einen Moment Zeit, ziehe dich zurück und bete im Glauben:

Gebet

O Gott, mein Vater,
ich komme zu dir und erkenne, dass ich ein Sünder bin und viele Sünden begangen habe. Ich habe dein Gericht verdient. Doch dein Wort sagt, dass du ein barmherziger Gott bist, der denen Gnade erweist, die dich lieben.

Heute bitte ich dich um Vergebung und um deine Hilfe. Ich bereue meine Sünden von ganzem Herzen.

Ich bekenne, dass Jesus Christus der Herr ist und der Retter der Welt.

Reinige mich durch das Blut deines heiligen Sohnes von aller Schuld.

Mache mich von heute an zu einer neuen Kreatur – jetzt und in Ewigkeit.

Danke, Herr Jesus, dass du mich annimmst und mir vergibst.

Amen.

Wenn du dieses Gebet im Glauben gesprochen hast, dann bestätige deine Umkehr durch dein Leben. Wende dich von allem ab, was Gott nicht gefällt. Suche eine bibeltreue Gemeinde, wachse im Wort Gottes und lasse dich im Glauben taufen.

Möge Gott dich segnen in deiner weisen Entscheidung – denn sie ist ein Bekenntnis dazu, dass Jesus Christus wahrhaftig auferstanden ist.

Share on:
WhatsApp